

## Barrierefrei im Kopf Eine Frau gewann den Rollstuhl-Wettkampf „Iron Roll“ im Potsdamer Volkspark



Rollstuhlfahrer fordern Fußgänger...

POTSDAM - 165 Meter können verdammt lang sein. Das ahnte wohl, wer sich am Sonntagnachmittag in den Volkspark verirrt hatte und unversehens in die verbissenen Gesichter vorbeirauschender Rollstuhlfahrer blickte. Die peitschten sich gerade über die finale Zehntelmeile des sogenannten „Iron Roll“. Eine Gruppe kampferprobter Rollstuhlfahrer vom Berufsbildungswerk am Oberlinhaus hatte

alle nicht-behinderten Potsdamer zum Duell auf zwei Reifen gefordert – und damit eine wahre Rollstuhlmanie ausgelöst.

285 Fahrer aus 52 Mannschaften, zusammengesetzt aus Unternehmen, Institutionen und Bürgern, hatten sich schon seit März in insgesamt 23 Zeitfahren gemessen, um beim großen Finale dabei zu sein. Schließlich durften hier nur maximal drei Fahrer für jedes Team an den Start gehen und versuchen, die Oberlin-Profis zu schlagen. Von testosteron-geschwängelter Wettkampfatmosphäre war rund um die Kampfbahn im Volkspark allerdings nichts zu spüren.

Stattdessen ging es bei Misonne, Live-Musik und allerlei Rahmenprogramm eher volksfestartig zu: So hatte sich zum Beispiel Hans-Heinrich Schweiger vom Bogensportclub Potsdam mit seinen Zielscheiben neben der Rennstrecke aufgebaut, genau wie Romeo Kolzow mit seinem Monster-Trabi: Das Chassis eines 601er auf der Plattform eines japanischen Geländewagens. Wer wollte, durfte sich mit seinem Rolli vor das tonnenschwere Gefährt spannen und zeigen, was sie oder er in den Oberarmen hat.

Auch wenn sich die Grenzen zwischen Wettkampf und Vergnügen, zwischen Rollstuhlfahrern und Nicht-Behinderten im Laufe des Nachmittages mehr und mehr auflösten: Ganz zur Nebensache wurde das eigentliche Rennen dann doch nicht. Schließlich hatten manche Fahrer – etwa der geheimnisumwitterte Erlkönig – wochenlang intensiv trainiert.

Auf zehn Fahrer schmolz das Feld im Laufe des Tages zusammen, sechs Rollis und vier Fußgänger. Den Pokal – eine kleine Skulptur des Künstlers Wolfgang Amadeus van d’Böhm – schnappte sich schließlich Pamela Maraszek vom Team „Normalo-TV“. Mit ihren 41,18 Sekunden auf 165 Metern konnte ihr keiner das Wasser reichen.

Eine passendere Siegerin hätte es für diesen Wettbewerb auch kaum geben können, verkörpert die 30-Jährige mit den amputierten Unterschenkeln doch geradezu die Idee des „Iron Roll“: Der Rollstuhl gehört zu ihrem Alltag, auch wenn sie stehen und auf ebenen Flächen laufen kann: „Ich lebe sozusagen in der Zwischenwelt“, sagt Pamela Maraszek, die jeden Tag mit dem Handbike trainiert und sich mit Physiotherapie und Gymnastik fit hält.

Als Gewinner fühlen sich auch die Organisatoren des Spektakels: „Man sieht es ja, an so einem Tag stellt sich ein Inklusionseffekt ganze eigener Art ein“, sagt Alexander Wietschel, der den „Iron Roll“ gemeinsam mit Lutz Lehmann auf die Räder gestellt hat. „Die Leute wissen irgendwann gar nicht mehr, wer

### GEFAHRENSTELLEN FÜR FAHRADFAHRER



» Die Angst fährt mit - MAZ-Leser warnen: Hier lauern die größten Gefahren

**BU|V** BU-Versicherungen online vergleichen

**Kindergärten und Kitas** in Potsdam

**ABC** **Schulen** in Potsdam

**Spielplätze** in Potsdam

**e.V.** **Vereine** in Potsdam

» **BRANDENBURG/BERLIN**

eigentlich Fußgänger und wer Rollstuhlfahrer ist.“ Rund 500 Besucher dürfte das Finale in den Volkspark gezogen haben, schätzen die Veranstalter.

Anerkennung gab es auch von Landesminister Günther Baaske und der Potsdamer Sozialdezernentin Elona Müller-Preinesberger, die dem „Iron Roll“ am Sonntag ihre Aufwartung machten. Inzwischen kamen auch Anfragen aus Brandenburg an der Havel und New York, ob man das Projekt nicht exportieren wolle. „Klar ist, dass es eine Fortsetzung gibt“, so Alexander Wietschel. „In welcher Form auch immer.“ Geplant ist zunächst ein Rennen im Stadtkanal: „Auf dem Kopfsteinpflaster geht es dann richtig zur Sache.“ (Von Martin Küper)

## INTERVIEW

### „Das gelebte Miteinander“

**MAZ:** Das Iron-Roll-Motto lautet „Respekt statt Mitleid“. Welcher Begriff hat heute die Nase vorn?

**Alexander Wietschel:** Respekt...

**Lutz Lehmann:** ...weil sich alle Teilnehmer auf Augenhöhe begegnet sind und gemeinsamen Spaß hatten, was vorher nicht der Fall war. Nur wenn ich etwas am eigenen Leib erfahre, lerne ich. Es genügt nicht zu wissen, man muss erkennen. Das lief über den Dreischritt Unverständnis – Überwindung – Überraschung.

**Alexander Wietschel:** Es ging nicht darum zu sagen, sondern zu sein.

### Die größte Überraschung?

**Lehmann:** Unterstützung aus Ecken zu erhalten, aus denen wir das nicht erwartet, wo wir selbst die Schranke im Kopf hatten.

**Wietschel:** Wir sind wieder und wieder überrascht worden. Etwa von der Chefetage der Pro Potsdam. Dort hat man erkannt, dass man unterstützend Haltung beziehen kann. Im Allgemeinen haben wir aber erlebt, dass die mittlere Verwaltungsebene sich durch Vorschriften ausbremst. Das war ein zähes, quälendes Ringen.

### Die größte Enttäuschung?

**Wietschel:** Die Schiffbauergasse, wo das Vorfinale geplant war. Da sind ausgenommen Henning Krüger vom Quartiersmanagement, das Hans-Otto-Theater und Fluxus plus, die sehr engagiert waren. Die übrigen Anlieger glänzten durch Desinteresse.

**Lehmann:** Man hat uns das Gefühl gegeben, nicht erwünscht zu sein; dass man es nicht nötig habe, die Iron-Roll-Idee zu transportieren, weil man sich selbst genug war.

### Sie haben eine Erkenntnisreise versprochen – wie sieht Ihre persönliche aus?

**Wietschel:** Dass man Leute mit Sachen begeistern kann, die ehrlich sind und wahrhaftig...

**Lehmann:** ...ganz ohne Werbebotschaft, Versprechungen, Winkelemente. Oft haben Passanten gesagt: „Was für 'ne geile Aktion!“

### „Wie kann man nur?!“ Oft gehört?

**Wietschel:** Nie. Das ist eine antiquierte Einstellung. Immer und überall frei zu sein, darum geht's.

**Lehmann:** Diese Freiheit kann nur durch das gelebte, nicht das verordnete Miteinander entstehen.

Interview: Nadine Fabian

### Mehr zum Thema

» [www.MaerkischeAllgemeine.de/ironroll](http://www.MaerkischeAllgemeine.de/ironroll)

08.05.2013/ 09:25

**Zugausfälle und Umleitungen  
Blitz legt Bahn-Stellwerk in Nauen  
(Havelland) lahm**

08.05.2013/ 10:44

**Mordprozess Heinrich Scholl  
Lebenslange Haft für Ludwigsfelder  
Ex-Bürgermeister**

08.05.2013/ 10:45

**Mordprozess Heinrich Scholl  
Keine Tat-Zeugen, nur DNA-Spuren**

08.05.2013/ 11:58

**Tarifverhandlungen gefordert  
GEW ruft Lehrer in Berlin zu  
Warnstreik-Woche auf**

08.05.2013/ 03:00

**Arme Poeten und reiche Onkel  
Senftenbergs scheidender Intendant Sewan  
Latchinian über die Unwucht in  
Brandenburgs Theaterlandschaft**

08.05.2013/ 02:00

**Münch reagiert auf Streit um Reisekosten  
Grünes Licht für Klassenfahrten in  
Brandenburg**

08.05.2013/ 09:31

**Haft für Gullydeckel-Werfer/ Verteidiger  
forderte Freispruch  
Landgericht verurteilt 30-Jährigen aus  
Birkenwerder zu einer Strafe von drei  
Jahren**

08.05.2013/ 00:00

**Schlösserstiftung fordert mindestens eine  
Million Euro  
Touri-Abgabe in Potsdam sorgt für  
Zündstoff**

08.05.2013/ 10:31

**„Sanfte Geburt“ kann teuer werden  
Aufsichtsrat berät über  
BER-Flughafeneröffnung in Etappen und  
beruft Finanzchefin Heike Fölster**

08.05.2013/ 02:00

**Ehefrau als Assistentin  
Brandenburgs SPD-Fraktionschef sieht  
keinen Vergleich zur "Amigo-Affäre" wie in  
Bayern**

### » SERVICEMELDUNGEN FÜR POTSDAM

08.05.2013/ 11:35

**Bus-Haltestellenänderung in Potsdam  
wegen Bauarbeiten in der Charlottenstraße**

03.05.2013/ 13:03

**Verkehrsprognose für Potsdam vom 6. bis  
12. Mai 2013**

02.05.2013/ 17:17

**Veränderte Bus- und  
Straßenbahnfahrzeiten an Himmelfahrt**

02.05.2013/ 13:03

**Buslinie 695 wird wegen Dreharbeiten in  
der Maulbeerallee umgeleitet**

29.04.2013/ 15:29

**Ersatz-Haltestelle für Dortustraße bleibt  
vorerst**



Wann, wer, wo und was gibt es da für ein Stadionbier? Alles wichtige und ein wenig mehr rund um den SV Babelsberg und die neue Saison in der 3. Liga



Greift Turbine Potsdam in der Saison nach der WM wieder nach der Meisterschale? Und wie läuft es in der